Ein persönlicher Nachruf auf Heiner Rust (1953-2024)

von Dr. Stefan Vatter, Pastor der EFG Kempten von 1995–2013, Vorsitzender der Geistlichen Gemeindeerneuerung (GGE) im BEFG von 2012–2022. Heute Geschäftsführer der Exploration Gott gGmbH und Vorsitzender des Apostolischen Konvents DACH.

Es gibt Menschen, die einen prägenden Eindruck hinterlassen. Heinrich Christian Rust, von uns Heiner genannt, war ein solcher Mensch. Seine profunde Lehrgabe in Kombination mit seinem prophetischen Weitblick, setzte wegweisende Impulse. Ich durfte in unterschiedlichen Leitungskreisen wie in der GGE oder im Kreis Charismatischer Leiter in Deutschland (KCLD) Heiner in seiner segensreichen Wirkung erleben. Er hatte die Gabe, komplexe gesellschaftliche und geistliche Zusammenhänge auf den Punkt zu bringen und darin einen konstruktiven wie auch hoffnungsvollen Ausblick zu geben. Gedanken, von denen man wahrnahm, dass sie etwas von der Liebe und Wahrheit Gottes widerspiegelten.

Noch gut kann ich mich an eine Veranstaltung der GGE erinnern, in der Heiner nachdenklich im Gebet am Rand des Raumes saß. Danach ging er auf uns zu und sagte, dass er einen prophetischen Eindruck für unser Land erhalten habe. In seiner demütigen Art fragte er, was wir von diesem Eindruck halten würden und ob wir ihn veröffentlichen sollen. In Gedenken an Heiner, möchte ich seinen Eindruck, wie er ihn dann im Jahr 2008 veröffentlichte hier weitergeben. Es ist gut, diese Worte prüfend im Gebet auf sich wirken zu lassen.

Es wird eine Zeit kommen, da werden auf Deutschlands Straßen und Plätzen Tausende Menschen kämpfen und demonstrieren. Im Geist sah ich bürgerkriegsähnliche Zustände, die das Land erschüttern werden. Menschen werden sich weigern, demokratische Parteien zu akzeptieren. Parteien und Regierungen sind sich einig, werden aber kaum noch Einfluss haben. Es werden unterschiedliche Themen sein, die das Volk aufbringt. Anarchistische Zustände entstehen – teilweise ausgehend vom östlichen Mitteleuropa. Auch in anderen europäischen Ländern wird es ähnliche Entwicklungen geben. Man wird von der „Unregierbarkeit des neuen Europa“ sprechen. Christen werden als Minderheit in vielen europäischen Ländern an Einfluss verlieren und unterdrückt werden. Man wird von einer neuen Freiheit reden, der Befreiung unserer Kultur von der Vorherrschaft christlicher Prägung, der es sich zu widersetzen gilt.

Gott rüttelt dadurch die Christen wach. Erweckliche Aufbrüche werden durch das Sieb des Leides fließen. Gott reißt Deutschland viele Sicherheiten weg. Zwei Hitzewellen, die kurz hintereinander kommen werden, erschüttern das Land und zeigen deutlich die eigene Ohnmacht auf. Ich höre,

wie Gottes Stimme sagt: „Wenn das geschieht, so ist es ein Zeichen dafür, dass ich das stolze Land demütigen werde, um es neu an mein Herz zu ziehen. Die Erschütterungen sind Zeichen meiner Gnade. Ihr sollt wissen: Ich habe euch nicht verlassen; ich suche euch! Wache auf, der du schläfst!“

Es war für mich ein Vorrecht, mit Heiner eine Wegstrecke unterwegs gewesen sein zu dürfen. Was für einen Glauben dürfen wir haben, zu wissen, dass Heiner nicht untergegangen, sondern zum Vater heimgegangen ist. Von Herzen dir liebe Christiane und euren Kindern den Trost Gottes und seinen Frieden (Schalom). Was für eine Freude wird es sein, in der Ewigkeit Heiner wiederzusehen. Dann vollkommen gesund und mit einem befreiten Lachen.